


Bildergeschichten erzählen

Schritt für Schritt erzählen



- 1 Betrachte das erste Bild. Welche Gedanken gehen dir beim Anblick des Hundes durch den Kopf?
- 2 Betrachte die anderen Bilder und erzähle, was du siehst.
- 3 Wie könnte die Geschichte enden? Zeichne dazu ein Bild.

 **4** Das passierte auf
den Bildern:

1. Ein Hund lief allein
auf der Straße.

Das passierte zwischen
den Bildern:

Der Junge lockte das Tier
von der Straße.

2.

Der Hund folgte dem Jungen
nach Hause.

3.

Der Junge überlegte sich
ein Versteck für den Hund.

4.

Nach einer Weile ...

5.

...

6.

- a) Schreibe zu jedem Bild einen passenden Satz auf, auch zu deinem selbst gezeichneten Schluss. Benutze das Präteritum (die Vergangenheit).

 **START**

Ein Hund lief allein auf der Straße.

- b) Schreibe nach jedem Satz auf, was zwischen den Bildern passieren könnte.



5 Lest eure Texte vor. Kann man alles verstehen?

Merke!

Beim **schriftlichen Erzählen** wird die Zeitform **Präteritum** (Vergangenheit) verwendet.

Wörtliche Rede verwenden



Der Junge sagte zu dem Hund:

” “



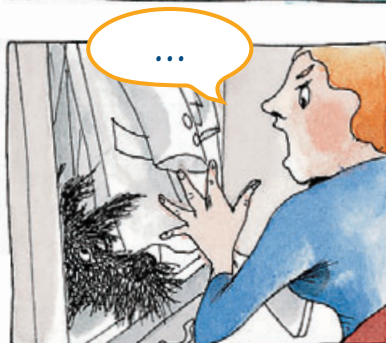
flüsterte der Junge.

” “



Als er den Hund im Schrank versteckte, dachte er:

” “



„ “, rief die Mutter,

” ! “

- 1 a) Schreibe die Begleitsätze ab und ergänze die wörtliche Rede.
- b) Unterstreiche die wörtliche Rede und den Begleitsatz in verschiedenen Farben.

START

Der Junge sagte zu dem Hund: „Komm her, hab keine Angst.“

 **2** Schreibe die folgenden Sätze auf und setze Zeichen für die wörtliche Rede.

- Ich möchte so gern einen Hund haben, dachte Tom.
- Warum hast du mir nichts gesagt?, fragte die Mutter.
- Sei leise, flüsterte Tom, sonst hört uns jemand.
- Er antwortete: Das ist kein Problem für mich!

3 Ihr wisst, dass Hunde viel Freude machen. Ihr kennt aber auch Gründe gegen einen Hund als Haustier.


a) Sammelt an der Tafel Gründe für und gegen einen Hund im Haus.

START

Toll finde ich ...	Mir gefällt nicht ...
spielen	bei jedem Wetter Gassi gehen
...	...



- b) Spielt ein Gespräch zwischen Mutter und Sohn.
Beide müssen ihre Meinung begründen.
- c) Spielt die Gespräche in der Klasse. Vergleicht eure Lösungen.

 **4** Schreibe Sätze auf, die die Mutter und der Sohn sagten.
Außer „sagen“ kannst du viele andere Wörter finden, z. B.:

START

„...!“, schrie die Mutter.
Darauf bettelte Tom: „...?“

schimpfen

versprechen


rufen


fragen

antworten

betteln

meinen

 **5** Schreibe deine Geschichte auf. Die Sätze von S. 21 helfen dir.

 **6** Überlege dir eine passende Überschrift.

Merke!

Zeichen bei der wörtlichen Rede:

„...!“ , rief Tom.

„...“ , meinte Tom.

Tom rief: „...!“

Tom meinte: „...“

„...“ , meinte Tom,
„...“

Merke!

Die **Überschrift** soll nicht alles verraten, sondern Neugier wecken.